## Klörsheimer Zeitung

tosten bie lieinspalitge Betitzelle ober beren Raum 15 Big. Reflamen 30 Big.

Abonnementspreis monott. 35 Pf., mit Bringerlohn 45. Pf. Durch die Boft bezogen vierteljährlich 1.65 Pf. incl. Bestellgelb.

(Tagblatt). Zugleich Anzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblafen".

Gefcheint täglich anger Countage. Drud und Berlag ber Bereinsbuchbruderei Flördheim, Widererftraße 32. Bur bie Rebaftion verantwortfich, beinr. Dreisbach, Florebeim.

Mr. 102.

#### Donnerstag, den 2. Mai 1907.

11. Jahrgang.

Bon Nah und Fern.

Gloreheim, ben 2. Mai 1907.

- Rorperliche Entartung ber gebildeten Rioffen. Bemertenemerte, auf Schulerunterjudungen und Refrutierungetthebungen fuß abe Angoben macht Dans Schorer im "bodland". Danuch tamen im Engelfalle bit ber Deufterung auf je Toujend Dreifahrige und Emjahrige Freiwillige 10 untonglid Rurgfidtig: ber erfteren Rategorie, bagegen 51 aus bet Babt ber En jahrigfreimilligen. Unter ben Dreijahrigen befanden fic 267, unter ben Emjahrigen 347 geitlich Untaugliche wegen allgemeiner Schmacht chleit, b. b. obne lonftigen forperlichen gebier mit jurudgebiebener torperlicher Entwichtung. Bon 187 Untauglichen wurden wigen gu idwod entwidelter Bruft 20 Emfahrige, bagegen nur 3 Dreifahrige ausgemuftert. Und ein abniches Berhaltnis meifen bie allgemeinen Erhebungegablen auf. Go maren in ben Musbebun sbegiefen ber prengifden Armeeforps in bem Jahriftinft 1877-1881 von ben Emjahrigberechtigten 45 Beogent, von ben Dreijahrigen aber 62 Brogent unbebingt tauglich; in jenem Beitabidnitt traten in Breugen bon 47054 jum einjährigen Dienft berechtigten 21236 ober 45 Biogent in bas Deer ein. Huch in anderen Landern ift Die Bunahme der Untauglichfeit von Einfahrigen ermiejen. Rach ben Refrutierungeergebniffen in Ditereich maren boit bon je 1000 Refruten 866, bon je 1000 Einfahrigen 833 bienftraugted; an Bruftumfang franden Die Litteren buich. ichmittlich auf gleicher Dobe mit ben Schuftern und Schneidern. Arbnliches biftatigt ferner bie Statiftit für bie italienifchen und ichmeigerifden Beereapflichtigen; bei beiben Boitern Abertreffen Die Ginbenten an Rorpirgioge alle übrigen Betufbarten, mabrent fie an Bruftentm dlung weit binter jenen Burud leiben. Dieje Ergebniffe fallen um fo ichmerer gu Ungunften ber gebilbeten Rioffen tus Gewicht, ale von ben bum Einjahrigfreimilligendienft Berechtigten toum mehr als Die Daifte ben fogenannten atabemifd Gebilbeten gugugablen 16. Ohne Bmeifel wurde bas Ergebnis noch ein wefentlich folechteres jein, wenn bie Unterfudungen fich auf bie Ginlahrigen mit bem Reifegengnis für bie Dodiduten beidrantt butten. — Dag angefichts folder Bufianbe ein vermehrter und ftarferer Betrieb geregelter Leibesitbungen, bom Turnen und Spiel, bejonbere bei ben atabemifch Gebildeten, not-

wendig ift, wird niemand ableugnen.
— Die Fischerer wird auf ber Bandwirtichafisausfiellung in Duffeiborf burch eine Lebenbe und eine tote Mbteilung bertreten fein. In erfter tommen Buchifiche, Bilbfijche und Brebje gur Ausstellung, in letter Diljemittel gur Gifch. unb Diebszucht, Darftellunger jur Bflege ber Fiche und Rrebie und anderweitige wiffenichaftiche Wegenstande. Buchifiche tonnen nur in Sammiungen ausgestellt merben, bie mindeftens aus 100 biesjährigen, 25 borjagrigen und 5 gibei. und mebriahrigen Gifchen gu besteben haben, 2Biefiiche finb in Enheiten von minbeftens 5 Bifchen beliebiger 3abrgange austuftellen, mabrent von Rrebjen mindeftens 25 groß , 50 mittlere und 100 fleinere Tiere beliebiger Buhrgange borbonden fein muffen. Die Rioffen ber Badififde Betfallen in Rarbien, Satmoniben, Schieten und ionflige Rug. Riche. Breife merben verteilt in poge von 20 Mart bis

50 Mart.

Biesbaben, 30. April. Das linte Auge verfor bei einer Schiageter in ber Doppeimer Strafe Der Schuhmacher Dr. con hier. Der Tater joll ein Rellner fein, ber bisber nicht ermittelt merben fonnte.

Eltville, 30. April. Der Buchhalter Bouffier von bier, Der bor furgem ein Revolverottentat auf Deren Difflier. Bottichatt verfucte, ift ins Unterfucungegefangais ber eingeliefert worden. Eine bon ibm ange otene Rantion murbe

Biebrich, 30, April. Der frühere Landwirt und jegige Bribatier Smiriber, Birebabenerftraße mobnhaft, glitt geftern nachmittag auf einem Spagiergang auf ber 2B esbabener Allee and und fiel mit bem Ropf gegen einen Rinnftein, woburch er bas Bemußtfein verlor, Borüberg bende bemuhten fich um ihn und brachten ihn, nachdem er oie Befinnung wiedertrlangt, nach feiner Bobnung.

Biebrich, 30. April. Der Begirfsausichuß bat bem Ortepatut uort ben 1.Ugr. Labeniching an Conn. und & ft togen nicht beigeftimmt, weil ben ausichlieflich mit Ba tren und Tabat handelnden Geichaften der Betrieb bie 2 Uhr Biftattet fein jollte. Eine berartige Muenohme mare gefestich nur bann gulaifig, wenn all: mit Tabafwaren banbeinbe Beidafte ihren Bertebt in Diefen BBaren bie 2 Uhr aufricht |

erhalten fonnten. Da eine folde Dagnahme and Bermaltungegrunden undurchführbar ift, find Die ftabtifchen Rorper. ichaften babin übereingetommen, gar feine Musnohmen gu geftatten, fo bog von bem Tage on, mo bas Ortaftatut Guttigfeit erlangt, alle Geichafte wie in Daing und Biesbaden on Sonne und Besttagen um 1 Uhr ichließen muffen.

Sochft, 80. April. Der Mogiftrat beidiog bie Errichtung eines Stobipirte und empfichit ben Stadtorrord. neten, biergu 110000 Darf burch eine Anieihe aufgunihmen.

Frantfurt a. Wt., 30. April. Bon ber & milammer bed bufigen Bundgerichte it ein origineller Broges entichieben morden. Ein junger Monn aus Sobit war in ber litten Si besternacht bei einer Frantfurter Familie gu Befuch ge-wejen, beren beibe mit ibm befreundete Sonne ihre Freund logaft baburd befindeten, bag fie ibm ben barten but eintrieben, bog er vollig unbranchbar mar. Mis die Renjahre. freude vorüber, verlangte ber junge Dann für feinen but Eifat, womit die Freundichaft ber brei Iflinglinge in bie Binde ging, benn ber Bater ber beiben Suteintreiber & bite nicht. Die Sache tam bor Bericht, mo ber beftagte Familienbater u. a. geltend machte, es fet in Frantfurt alter Brauch, in ber Reujahrenacht i ben fleifen but eingutreiben, weehalb er auch nicht verpft dtet fet, ben but gu begablen. Das Gricht aber fonnte in bem Suteintreiben fein Gewohnbe torecht ertennen und berurteilte ben Bater ber gerfibeunge. luft gen Cone gr B goblung bee Sutes und famtlicher Roften, Gin Reujahisip-B, an ben man fich noch lange erinnern wird.

Darmftadt, 30. April. Gine bier abgehaltene Rreis. tonfereng ber joginibemofratifden Batter bat bie Grundung einer jogioldemofrat ichen Briting für ben Bibifreis Darm. fradt Großgerau beichloffen, welche vom 1. Oftober ab er-

Sauan, 30. April. Das Dienftmabden Go iber aus Reuculommitten und beren Somefter, Labnerin bier, find bor furgem verhaftet worden. Das Dabden, bas bei Frou Bitwe Dirtes bedienftet mar, bot aus bem Goldmarengeichaft feiner Berricaft fur etwa 2000 Darf Bertfochen geftobten, meift im Bert bis ju 10 Dart, und bann jum Teil, jo auch on teine Schwefter, weiter berichentt.

Mus Rheinheffen, 30. April. Die biesjährige Mufterung hat in Mig b und Woupeen nach theinbeiftiden Blattern bas mertwittbige Ergebnis gehabt, bog mehr ale bie Botfte ber jungen Beute wegen Bergfehlers für untanglich jum Dettitar.

bienft erflart merben mußte.

Seftrich, 30. April. Der Bergban, ber wieber einmal eine gertiang Die B vollerung bon Deftrid und Uingebung in atem bieit, ift nun enbgultig aufgegeben morben. Das mare an fic vielleicht nuch nicht das Schlimmfte, bedauerlich aber ift es, bog eine große Angohl Arbeiter ben Bobn nicht befommen tann. Die Beute haben bie Abficht, ihre Forderungen gerichtlich geltenb gu machen.

Staffel, 30. April. Biftern fand eine Birfammfung ber fimitie Raffeis und ber Umgegend ftatt, Die beichtoff n hat, angefichte ber miglichen wirtichaftlichen Lage im Gaft. wirtgewerbe vom 1. Dar ben Birtanfopreis bes Beres im Lofal nicht unter 30 Bfd. fitr bas & ter, fitr ben Bertauf uber bie Stroße nat unter 26 Big. feftauf-pen.

Freienbieg, 30. April. Der 74jabrige Landwirt Romer bon biet wout. jein Bferd gum Bflugen anichirren, babei ichina bas Bjeid aus und traf ben alten Dann berart auf Die Bruft, bag ber Tod fofort eintrat, Der babei ans wefende Sohn tonnte feinen Bater nur noch ale Briche nach Dauje tragen.

> Deutscher Reichstag. Berlin, 30. April.

Die heutige Situng beginnt um 1 11hr. Mm Bunbesratetifche: Reichstangler Gurit Billow, Graf Bofadowsty, Rolonialdireftor Dernburg und Staatssefretar v. Stengel.

Die Reben beichranten fich gunadit auf bie ausmartige Politif.

Abg.v. Sertiing (B.) führt aus: Das bemiche Bolt fei feit Wochen beforgt burch pejjiminiche Beitungsartitel, Die von einer politischen Befahr iprechen. Der Reichstag solle sich öfters als es geschehe mit Fragen ber auswärtigen Bolitit beschäftigen und er iolle öfters darüber insormiert werden durch Borlage von Weißebilchern. Das Fentrum habe deshalb einen enisprechenden Antrag gestellt. Eine öftere Be-bandlung der auswärtigen Politik werde übrigens noch den Borteil haben, daß irrige Anichauungen im Anslande da-rüber berichtigt würden. Man glaube im Auslande, das

Deutsche Reich sei ein autofraissch regieries Land und bau-figere Berhandlungen in diesem Sause wirden bem Huslande beweifen, daß bas nicht ber Fall fet und bag es in Deutschland nicht möglich fei, gegen ben Willen bes Bolles zu regieren. Man babe bem Zentrum nachgefagt, es warte nur darauf, bei den Berhandlungen über die aus-wärtige Bolitik gegen den Reichskanzler vorzugeben. Es kei findisch dem Lentrum is etwas nachzulagen. Das fei findisch, dem Bentrum fo etwas nachmignen. Das Bentrum wird jedenfalls bemiltt fein, jeden Zwijtigkeiten bei ben Berbandlungen über die auswertige Bolitif vorzubengen (Bravol). Robner geht dann lurz ein auf Marosso und die Algecirasatie und erwartet, daß der Reichskanzler über die jehige Lage in dieser Frage eine beruhigende Erflörung abgeben werde, ebenso wie dies Pichon jüngli in Baris geran habe. Runmehr wendet Nedner sich zu der sogenannten Einfreisungspolitik Englands und berührt dabei namentlich die Monarchenzusammentunft in Gaeta. Rebner betont, daß man auf solche Menarchenbesuche nicht zuviel Gewicht legen solle, dergleichen sei doch immer vorgekommen. Er glaube, daß die Gruppierung der Mächte leineswegs so ausgesaßt werden könnte, als ob nunmehr England, Frankreich, Nuhland, Spanien und Italien wie eine geschlossen Macht Deutschland gegenüberstehen. Selbst wenn König Sduard gewiße Antipathien gegen bas Deutsche Reiche habe, so sei boch von solchen Antipathien bis zu einer Beindseligfelt noch ein weiter Weg und auch Die frangöfische Bolitit werbe ber Ratite ber Sache nach eine friedliche Politit treiben muffen. Bei ber Abriffungsfrage handele es fich von vormberein um ein faifches Brin-Bip. In einen emigen Frieben bente niemand und fo auch nicht an eine volle Abriiftung. Die gange Frage fei besticht an eine volle Avenstung. Die gange seinge sein geschenfalls eine afademische Doltorfrage, die von der Tagesordnung verschwinden sollte (Beifall!). Die im Saag su fassenden Beschtissse würden doch nur Scheinbeschlüsse sein (Sehr richtigt). Dier in diesem Kause sein wohl allegemein darüber einig: Wir alle vollen eine steing friedlich Politis, aber wir wollen dabei auch den Schein auch der geringssen Schwade Deurschland vermelden (Beisal.). Und von nach eins. Wenn sich einsem Kreundschlen vollen nun noch eins: Wenn fich ringsum Freundichaften bitben, so wollen wir wachsam sein, aber wir wollen auch den Schein vermeiden, als ob die Freundschaft des mächigen deutschen Neiches nichts wert sei. (Lebhaster Beisall.)
Albg. Windler (Konf.) sibrt aus: Seine Freunde seine die Lage weder optimistisch noch pessimistisch an, aber der Ernst der Lage siinde allen vor Augen. Deutschland

werbe, wie es in der Thronrede heigt, von allen Seiten verfannt. Ein Berliner Blatt hat neulich von der Hille von freundschaftlichen Gefühlen geschrieben, die man uns im Auslande entgegenbringe. Was diese freundschaftlichen Gefühle angebe, jo möchten wir gern hellieben. Im Begug auf die Abriffungsfrage, die von Engiand auf die La-gesordnung ber haager Friedenstonjereng gefeht ift, ichliebe er sich dem an, was Herr v. Hertling gesagt habe. Seine Partei lehne jedenfalls alles ab, was die freie Entschließung über die Größe unserer Rüstungen beeinträchti-

gen fonnte.
Albg. Basser nann (ntl.) bedauert, daß wir in-Bezug auf unsere auswärtige Positist meist angewiesen seien auf Zeitungsnachrichten. Seine Freunde würden deshalb der Resolution des Grasen Houpeich (Z.) wegen regelmäamtlichen Urfundenmaterials fiber bie ausmartige Bolitif guftimmen. Rebner gibt bann ber Soffnung Musbrud, bag wir handelspolitifd mit ben Bereinigten Staaten von Rorbamerita zu einer Beritanbigung gelangen miigten, ebenfo wie es gu einer Einigung über bas Brivafeigentumrecht gur Gee in Rriegszeiten, fotoie liber Die Seeminen tommen moge. Gine Bunahme ber internationale Spannung fei nicht zu bestreiten, bas erhelle aus ber Preffe aller Staaten. Die etwas optimistichen Darftellungen bes Freiherrn v. Bertling fonnten feine Freunbe und er nicht in bem vollen Mage teilen. Die Aufwerfung ber Abriffungsfrage babe ben Blindftoff nur bermehrt. Seine Freunde und er meinen, bag Demichland bas Dag feiner Ruffungen felber gu beftimmen habe und bag für seine Lebensinteressen, namentlich auch mit Rücksicht auf unsere geographische Lage diese selbständige Handlung ausschlaggebend sei. Auch die Vereinischen Staaten und England würden es sich ja nicht net Lassen, ihre Schiffe weiter zu vermehren. Die intimen Verhältnisse zwischen England und Frankreich willigen Arrupe zu Wickern England und Franfreich milffen Grund gu Migtrauen geben, bem man nicht mehr herr werben fonnte. Der eigentliche Grund ber internationalen Spannung fei bas rajdje Badifen ber beutschen Macht und bie Tatjache, bag Deutschiand auf allen Martten bem Auslande wirtichaft-liche Konfurcenz mache, Deutschland bente jedenfalls nicht an einen Angriffstrieg gegen England. Das ware ja der reinste Wahnjum. IS Jahre lang habe Deutschland Frieden gehalten und wolle es noch weiter tun. Redner schlieht mit den Worten: Wir empfehlen eine Politik der Jandaming, keine Politik der großen Worte, eine Politik, die sich mit der Fatlacke abeitebet und Besserung zu schoffen sicht mit ber Tatjache absindet, und Bessering zu schaffen sucht, aber nicht eine Politit ber Reden und Telegramme, Weiter

Wilnichen wir eine gifte Diplomatie. Die Kreife ber in thr tätigen Berfonen burfen nicht fo eng gezogen bleiben, wie bisber. Auf jeben Gall werben wir die Augen offen halten missen angesichts unserer geographischen Lage und angesichts der Möglichteit, nicht Gewißheit, einer friedli-chen Bolitik Englands, angesichts auch der Revanchegedan-ten, die in Frankreich immer noch nicht erloschen sind. Aus allebem find auch die Ronfequengen gu gieben auf ber Saager Friebenstonfereng. Deutschland moge bort eine Betelligung an ber Beratung ber Abrüftungsfrage ablehnen. Die Regierung werbe babei bas gange beutsche Bolt hin-

ter sich haben. (Beisall.)
Abg. Fürst b. Ha h f e I d t (Reichsp.) bemerkt: Im ganzen Lande und bei allen Parteien herrsche das undedingte Bertrauen zu dem Manne, der das Staatsruder führt. Es werde auch die Ausbildung unserer Diplomaten mehr nach der wirtschaftlichen Seite din Gewicht zu legen fein. Die Rreife, aus benen bie Diplomaten nehmen find, werden weiter gezogen werben miffen (Gebr richtig!). Es fei richtig, bag eine gewiffe Unbehaglichkeit in unferer politischen Organisation berriche. Die auswürtige Politik, muffe mehr als bisber im beutschen Reichstage behandelt werben. Die Schuld an unferer fogenannten Molierung fragen nicht die leitenden Berfonen, fon-bern die Berhaltniffe. Bir feien gemiffermagen noch Einporfommlinge, die mit neibischen Augen betrachtet werben. Unfere geographische Lage fei ungunftiger als bie anderer gönder. Daher müssen wir start genug sein, allein, ohne Bundesgenossen, einer ganzen Koalition gegensiberstehen zu können. Deutschland sei das friedsertigste Land der Welt. Auf die Abrüstungsfrage bei der Haager Friedenstonfereng folle fich Deutschland gar nicht einlaffen. Der ichlüpfrige Boben ber allgemeinen Abrilitung tonne nur große Berwidelungen bringen (Beifall.) Dem unbe-haglichen Gefühl fiber unfere politische Situation fei jeht eine gewiffe Rervosität gesolgt. Barum errege man fich benn, wenn ein Monard dem anderen einen Befuch abftattet. Wollte man bies unferem Raifer verwehren, wir wirden und das energisch verbitten. (Beifall.) Das Land wilrde dem Reichskanzlet dankbar sein, wenn er durch eine beruhigende Erssärung dazu beitragen wollte, daß das Unbehagen und die Rervosität verschwinde "(Lebhaster

Abg. Biemer (Frf. Sp.) erflärt, seine Freunde seine geneigt, bem Antrag Hompesch guguftimmen. Bei alfem Berfrauen, bas feine Freunde gu ber verantwortlichen Leitung und ber answärtigen Politit batten, meinten fie allerbings, bas mancherlei Febler vorgetommen feien. Was die Abrilitungstrone onlange, fo fonne man feinesfalls der Haager Ronjerenz Bejugnisse guertennen, die Hochts grenze der Kriegsriffungen Deutschlands setzusiellen. (All-

gemeiner Beifall.)

Reichstangler Fürft Billow gab in feiner Rebe gunachft Mustunft über ben Stand ber Saager Ronferengfragen. Die Motive der Abriffungsidee werbe jeder billigen. Die Frage fei nur, ob die Erorterungen auf einer Konfereng einen Bwed haben. Bir haben feine geeignete Grundlage für ein Abtommen auf biefem Gebiete gefunden und es ift nicht befaunt, daß dies andern Regierungen gelungen ift. Solange aber feine Möglichfeit ber praftifchen Durchführung bon Borichlagen bejteht, tann man fich von ber Erörterung feinen Erfolg sondern nur schadliche Rildwirfung auf die internationale Lage versprechen. Auch andere Machte teilen untere Saltung. Deutschland fann unter teinen Drud gestellt werben, auch unter teinen mo-ralischen. Wir haben untere militarische Starte niemals migbraucht und werden es niemals im. Unfere Riffing ift ein Friedenswertzeug und das wollen wir uns erhalten. Bir benten aber unfere Ueberzeugung niemand aufzubrangen. Diese Ansicht wird von samtlichen bürgerlichen Par-teien geteilt, und gestilt auf diese Einmittigseit wird das Deutsche Reich auf der Saager Konserenz beweisen, daß es gewillt ist, alle Bestredungen zur Förderung des Friebens aufrichtig zu unterstütten. Der Wunsch des Reichsta-ges, über Fragen der äußern Politif insormiert zu werden, ist berechtigt, und ich habe sters danach gebandett. Der Antrog bes Bentrums geht barüber hinaus, weil er Berpflichtungen auferlegt, beren Erfüllung Unguträglichleiten für bas Band haben tonnten. Der Reichstangler geht bann in feinen Ausführungen auf Die Rebe Baffermanns ein und betont, daß er ba nicht mit allem einverstanden fei; aber seine Ansicht, bas da zuviel geredet werde, teile ich voll-kommen. (Stürmische Heiterkeit). Die freundlichen Be-ziehungen Italiens zu England find nicht nur vereinbar mit Italiens Stellung jum Dreibund, fondern auch nut-Die Borgange in Marollo verfolgen wir ruhig und ohne Argwohn und im Bertrauen auf Die lopale Erfuflung ber Algeciras-Aftie. Bir periolgen bort nur mirtidofilich Intereffen und auch zwischen und und England bestehen feine Streitpunfte, die die freundschaftlichen Beziehungen itoren fonnten. Deshalb feben wir auch ben Abichlug ber englisch-ruffischen Berhandlungen über Berfien mit Rube entgegen. Erhalten wir und bas Berfrauen und die Hichfung, die und unfere Macht und Friedensliebe verleiben, pflegen wir untere Bindniffe und wir brauchen nicht anoftlich zu fein. Treiben wir eine ruhige, stetige und sachliche auswärtige Bolitif und suchen wir unsere Weltstellung burch Cammiung aller Grafte im Innern gu ftarten und

wenn nötig einmiltig ju verteidigen. (Beifall.) Es fprachen bann bie Abg. v. Bollmar (G.), Liebermann b. Sonnenberg, Schraber (Bri. Bp.), Rimmermann (Antif.).

Dann fdilieft bie Debatte.

Morgen Fotisejung ber Etars Debatte. Schluß nach 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

(Mbgeordnetenhaus.) Berlin, 30. April. Rachdem bas Abgeordnetenhaus in feiner Sigung vom Montag nach einer Erflarung bes Ministers Breitenbach die Gefundarbahnvorlage in Beratung genommen barte, wurde biefe beute beendet und ber Budgettommiffion überwiefen.

Sierauf verlagte fich bas Saus auf Mittwoch mittag. Tagesordnung: Initiativantrage und Betitionen.

#### Ans oller Welt.

\* 3m 20. Jahrhunbert! Heber Die "Engels-Erichetmmg" in Bofen wird bon bort berichtet: In ben beiben Abenden wollten Leute am Stronfenhaufe der barmbergi-Abenden wollten Leite am Kransenhause det barmherzigen Schwestern einen Engel mit ausgebreiteten Aligeln
geschen haden. Der Blat mußte schließlich durch Polizelkommissare und mehrere Beaute geräumt werden. Ueber
die Art der "Bisson" scheinen sich die Bollsmassen nicht
recht kar zu sein. Während ein Teil der Reugierigen eine
richtige Engelsgestalt besonchtet haben will, glauben anbere, daß eine fürglich in bem Rrantenbaufe verftorbene Frau jest allabenblich in ber neunten Stunde an einem gewiffen Benfter bes erften Stodwerfs als "Beift" ericbeint. Diese abergläubische Ansicht ift offenbar auf natürliche Lichterscheinungen gurudguführen, die bei geriffelten Gladfenstern auftreten, sobald die Krantenschwestern mit Lam-

pen an ben Tenftern vorüberhufden.

\* Ju der Rottvehr. Als in der Sonnabend Nacht gegen 12 Uhr die in Lichtenberg stationierten Kriminal-schuhmänner Schönseld und Kates das Schanslofal von Radonisti, Frankfurter Allee 155 in Berlin, auf einem Batrouillengange betraten, wurden sie von den antwesenben Gaften, etwa 30 meilt halbwiichfigen Burichen, arg beluftigt. Da fich bie Situation immer mehr gufpitte, bot der Bertreier des Wirtes Feierabend. Nun verließen die Göfte das Lofal, denen bald darauf die beiden Kriminalbeamten folgten. Auf der Straße wurde Schönfeld und Kates von den sie erwartenden Burschen untring und gefragt, was fie wollten. Che noch die beiben Schuttmanner antworten fonnten, fiel man über fie ber, brangte Schönfeld von feinem Rollegen ab und warf ihn gu Boben. Infolge bes Sturges erlitt er eine Berletjung bes rechten Anices. In feiner Rotwehr gab er aus feinem Dienstrevolver einen Schredichuf ab, modurch es ihm alang, frei gu tommen. Ingwischen brangen die Rombies auf ben gurudgebliebenen Kates ein, bem in jeiner Be-brangnis uniformierte Beamte, die bas Rotfignal und auch ben Schuß gehort batten, ju Sillfe tamen. Rachbem fle gunachit Rates befreit batten, versuchten fie ben inawifchen auf 300 Berfonen angewachsenen Mullauf zu Berftreuen. Diefen Mugenblid benutten einige Burichen, um Rates aufs Reue anzugreifen. Diefer gog nun feinen Revolber und forderte bie ifn bedrangenben Leute auf, gurudgugeben, wibrigenfalls er ichiegen murbe. In biefem Moment erhielt er bon binten einen Ctog gegen ben rechten Ellenbogen, die Baife entlud fich und eine Kugel brang dem an dem Auflauf beteiligten Omnibusfutscher Richard Janus in bas Berg, fodaß ber Tob auf ber Stelle

\* Gin feltener Fund. In einem verlaffenen Berg-wert bei Jefaterinoslaw ift Monagit mit reichem Gehalt an Thorium, bas Berwendung bei Berftellung von Glüh-strümpfen finder, entbedt worben. Die bie Untersuchung ergab, ift biefe Grube reicher als bie auftralifden Gruben.

#### Renefte Radrichten.

Berlin, 30. April. Bur Anbahnung befferer Berhaltniffe zwischen London und Berlin wird ber junge

Gerzog von Kodurg, ein Resse König Eduards. mit milnd-licher Mission nach London reisen.

—\* Görlit, 30. April. Auscheinend aus Eisersucht hat auf dem Bahnhof Weithvolser ein dortiger Bau-meister einen Nevolveranschlag auf einen Tierarzt aus Bunzlau veriöt, der im Begriff war, nach Görlit zu rei-sen. Die Beriehungen sind nicht gesährlich; der Täter wurde verhaftet.

- \* Strafburg, 30. April. Der Raifer reift beute nach Botsbam guriif, ohne in Karleruhe anzuhalten. Am 7. Mai wird er aber bem Großherzogspaar in Karleruhe

einen Befuch abftatten.

- \* Wien, 30. April. Bie bie "Reue Freie Breffe" melbet, bat Minifter Gehr, von Aehrenthal feine Reifeanordnungen geandert und wird erft Mittwoch morgen in Berlin eintreffen.

- Rom, 30. April. Der Papit empfing heute in Privataudienz den Erzbischof von Freiburg i. B. und die Bischofe von Mainz und Limburg, welche morgen gemein

fam bie Mildreife antreten.

- Mailand, 30. April. Rach einigen außerordentlich warmen Tagen, während beren in Mailand bis 28 Grad Celfius im Schatten verzeichnet wurden, ift ploblich eine große Ralte eingetreten. In Lecco am Comer-fee, in Barefe und anderen Orten fiel gestern reichlich Schnee, der stellenweise in den Alpentaleon meterhoch lag. Heute hat sich bas Wetter wieder aufgeheitert.

- \* Paris, 30. April. Im Walde von Montmoren-ch bet Paris wurde die Leiche des vor eine 14 Tagen aus einem Baviser Hotel verschwundenen Bremer Kaufmanns Morsberger ausgesunden. Rach der polizeilichen Feststellung handelt es sich um Selbstmord.

— Berlin, 30. April. Der österreichische Minister des Aeusern, von Aehrenthal, wird morgen vom Staatsfelsetär von Tschirschip zum Frühltid geladen.

- Beiersburg, 30. April. Rach ber ftirmifchen Dumafibung wurde ber Prafibent Golowin ju Stolppin

berufen, ber ihm mitteilte, bag trob bes Berlaufes ber Sihung feine Gefahr fur bie Duma bestehe.

- Capri, 30. April. Die Rrompringeffin von Schweden hat fich in letter Zeit aut erholt. Sie gedenst in den ersten Tagen des Monats Mai von bier abzureifen und fich gunadit gu ihren Eltern nach Rarleruhe gu

- Cetinje, 30. April. In ber Hafenstadt Anti-bart brach gestern abend eine Fenersbrunst aus, die eine Hitte etgriff, in der 15 Jentner Bulber und Dynamit lagerien Es erfolgte eine Erplofion, burch bie eine Frau getotet, 27 Personen ichwer und 41 leicht verleht wurden. Die Fürstin Milena, die Pringessin Milita und Wera und der Erdpring Danilo, die im Schlosse zu Topolitie weilten, widmeten sich die ganze Nacht der Pflege der Bermunbeten.

- Mailand, 30. April. In Biacenga berließ gestern auf bem Schiefsplate bes 49. Infanterleregimenis ein Unteroffigier ploblich die Reihen, naberte fich einer Gruppe von Offizieren und erfchoft ben Major Bepatin; bierauf ließ er fich rubig berhaften.

- \* Rom, 30. April. Die Boligei bat für ben 1 Dai alle öffentlichen Berfammlungen verboten. Der fo gialdemofratische Barteivorstand hat beschloffen, ungeachtet biefes Berbots Berfammlungen abzuhalten.

. Bubabeft, 30. April. Graf Georg Fefteil fc. ein Sohn bes Grafen Taffilo Festelitsch, wird bie Tochtet bes Ergherzogs Friedrich beiraten. Die jungen Beute wurben auf einem Balle bei Sofe befannt. Auf bie Frage, ob ber Erzherzog gegen die Seirat feinen Einwand erbeben werde, antwortete biefer, wenn ber Raifer als Fami-lienchef feine Ruftimmung gebe, werde er nichts gegen bie Seirat einzuwenden haben. Da der Monarch aber in Serzensangelegenheiten sehr gutmilitig ift, steht ber Seiral nichts mehr im Wege. Graf Festetlisch gehört zu den

reichsten Magnaten Defterreichs. - \* Riga, 30. April. Gine teilweise Amnestie tritt anläglich bes bevorstebenben ruffifchen Offerfeites in Straft. Die Bonverneitre der Diffeeprobingen murben angemiefen, bie Berudfichtigungswürdigften ber Gefangenen, Die auf Grund ber fogenannten obligatorifchen Berordnung wah rend bes Rriegszustanbes verhaftet wurden, in Freiheit gu

#### Bermischtes.

Bon Berlin nach Potsbam. Im vorigen Jahr hundert war es unmöglich, au Bagen in einem Tag von Berlin nach Potsdam zu gelangen. Eine Berordmung füt Juhrleute und Kutscher vom 10. August 1766 schried den Kutschern vor, täglich nur zwei Meilen zu sahren. Damit war es den Berliner Kutschern unmöglich gemacht, in einem es den Berliner Kutschern unmöglich gemacht, in einem nem Tage Botsdam ju erreichen, sowie ben Botsdamet Ruischern, Berlin. Gegen bieses Ebift erhoben beshalb sowohl die Berliner, als die Potsdamer Fuhrleute Beichwerbe und baten um Aufhebung bes betreffenben Bard graphen. Mit welchem Erfolge, zeigt bie nachfolgenbe Rabinettsorbre vom 26. September 1768 an bas General-bireftorium: "Rachdem Seine Ronigliche Majeftat, Unfet Allergnadigiter Berr, die in bero General-Direttorio aller unterthänigster Borstellung bom 17. bo. erhaltenen Beichwerben berer Berlinischen Subrleute gegen bie General Boft-Mominiftration naber examiniert und erfahren haben, bag folde nur eigentlich bie Quitfahrten, die bon Berlin aus borgenommen werden, anbetrifft, hierzu aber beel Weilen um Berlin um fo mehr hinlanglich halten, ba ber gleichen Leute, die fich zu Lustreisen berer Fuhrleute be-bienen, besser thäten, bei ihrer Nahrung und Gewerbe gu bleiben; so sinden Merhöchst bieselbe die Anordmung ber General-Boft-Abministration, woburch bergleichen unnüte Spagierfahrten erfchwert werben, gang gut und beiliam

und sind dahero, dabei eine Abänderung zu veranlassen, allergnädigst nicht geneigt. Friedrich."

Bon Blutegeln getötet. Kus Budapest wird berichtet: Eines sürchterlichen Todes ist hier ein Arbeiter gestorben, dessen Identität bis jeht noch nicht sessen Elisabethtraße besindlichen Bahnisbertishrung vernahm die dort vorübergebende Boltzeipatrouisse das Stöhnen und Binnmern eines Mannes. Sie sanden am Rande eines mit mern eines Mannes, Sie fanden am Rande eines mit Baffer gefüllten Grabens einen ohnmächtig geworbenen Mann, beffen Ropf fich noch am Grubenufer, beffen Ror-per fich aber ichon im Baffer befand. Die Boligiften gogen den Mann aus bem Baffer und bemerkten, bag bet Rorper bes Unglädlichen über und fiber mit Blutegeln

bebedt war. Die telephonisch berbeigerusenen Aerste tonne ten nur ben Tob bes Mannes feststellen.

Geiröftet. Gin febr gefeierter Biolinift batte einft, ols er noch angehender Runftler war, die Ehre, vor dem Rongert, trat der König auf den Kinister zu. "Ich habe Paganini, Spohr, Bieurtemps gebört," sagte er, "Sie aber und hier verneigte sich der Kinister bereits in abwehrender Bescheidenheit — "Sie aber haben leider," suhr der König stirnerunzelnd sort, "diese Borbilder nicht hören konig sterieringeno sort, "viese Vordiver nicht horen tönnen, trohden aber, junger Mann, leisten Sie recht Tücktiges. Fahren Sie nur so sort." Sprachs, klopste dem Kinstler auf die Schulter und — ging. Der Klinstler war natürlich völlig gesnickt. Den Konig, der dies demerst hatte, dauerte der Mann. "Der arme Teusel," sagte er später, "tut mir seid, Hätte er sich nicht derneigt und dadurch den Ruhm anderer förmlich für sich in Anspruch genommen, fo batte ich ihm eiwas Angenehmes gefagt, fo aber ... wissen Sie was?" — und er wandte sich an den Minister — geben Sie ihm doch einen Orden. Filt den Schred hat er ihn vollauf verdient."

Chinefifcher Brauch. In ber chinefifchen Provins Supeh wird bei großer Durre eine merfwurdige Brogeffion veranstaltet. Man ftedt nämlich einen Sund in moglichft bunte Lappen, bindet ihn unter einen Stubl und lagt ihn fo von munderlich aufgeputten Rulis burch bie Straffen fragen. Der Gebante babei ift, bag bie gange Stadt über einen fo ichnurrigen Aufzug lachen wird, und bag bies allgemeine Belächter fcblieftich fogar bie Aufmerkjamfeit ber Götter erregen und sie ansteden muß. Lachen sie aber erst einmal mit, bann ift bas Eis gebrochen: unmöglich werben fie noch länger in ihrem Born verharren können, sondern sie werden den in den Bol-ten wohnenden Drachen erlauben, Regen zu sammeln Vor einiger Zeit nahm man nun in Sanfau am Pantifeklang wieder seine Zuflucht zu diesem Mittel. Einige unehrerbietige Chinefen tamen babei auf ben Ginfall, Die Gelegen eit zu einer gründlichen Berhöhnung ber Mandorinen zu benuben. Man stedte alfo ben hund, bem bie Ghre ber Prozeffion gu teil murbe, in die Soffleibung eines Mandarinen, ftulpte ibm einen Sut mit einem roten stropf auf den Kopf und stedte ihm einen Hill einem roten Knopf auf den Kopf und stedte ihm ein Stied Inmergrin hinter die Ohren, das die Psauenseder vertreten sollte. Schliehlich wurde dem Tier sogar noch die der kannte große Hornbrille der Mandarinen auf die Rase gebunden. Alsdann sehte sich der Zug in Bewegung und erregte überall, wohn er kam, ungeheure Heiterkeit, weil die Chinesen überen unter den kindelen ihren der Spiesen sich Die Chinefen überque empfänglich für berartige Spofe find. Rur die Mandarinen waren weniger damit einverstanden und beranlaften ben Brigabegeneral bon Sanfau, Die Brogession gu geritreuen und ihre Fibrer fejtzunehmen. Diese wurden alebann gu ben üblichen Brügelitrafen verurteilt.

#### Legte Radrichten.

en 1. r fo

ti fd).

tour

yrage,

erhe Samt

Ser-Setrat

ben

tritt

Prait

iefen,

mah-

eit zu

Jahr

b den Damis in ek

amer

Bara

gende

reral-

Infet

aller.

Ber

ueral.

aben,

erlin

brei

ber ber ber nilite

liam

iffen,

ridy.

ger

toer-

bort

Bim-mit

enen Store der ber geln onn. inft,

bem zeri, tint,

reiv

ber bren iid)\* dem

filer be-

HITA gel-

ind mb bic

1136

mb

115.

ge

ole

lst.

III ge

NO+

sie. et-

en en er

fe id il de il

auf

Griedheim, 1. Dai. Bei bem am Dienstag Rachmittag Die Pferbe muffen gegaumt, im Uebrigen aber blant über unf re G genb hingiehenben Gewitter ichling ber Blig (ohne Geichirre) vorgeführt werben. Schläger und biffige mit einem furdiboren Schlog in ben bochften Schornftein Bferbe mil fen ausbrildlich als folche bezeichnet werben um Der Fabrit Griebheim-Eleftron. Der Bit ichlug unterhalb Unfallen vorzubeugen. ber Spige ein großes Loch und fpaltete ben Schornftein von oben bis unten, wobei er eine Unmenge Steine herunterichlug, Der Borführungslifte flattzufinden. Dierzu ift an bem linten Bff-gbefohlenen in den Impf- und Racidouterminen Gorge Der Schornftein, ber 60 Meter boch ift, wurde erft im ver- Badenftud ber Halter jedes Pferbes ein Bettel mit beutlicher zu trogen, widrigenfalls fie gesehliche Bestrafung zu gewartigen gangenen Jahre erbaut und muß abgetragen werben. Die Rummer, welche berjinigen ber Borführungelifte entipricht, haben. Bor ben Impflerminen werben ben Impflingen, begm. weggefclogenen Steine richteten verichiebene Bermuftungen au befestigen. Rinder ober gebrechliche Leute burfen jur beren Eftern pp. Berhaltungsvorfdriften jugefiellt auf beren in ber Galgfanrefabrit an, boch murben gludlichermeife teine Borfuhrung ber Bferbe nicht verwendet werben, es empfi-bit Bestimmungen befonbere aufmertfam gemacht wirb. Menichen verlett.

Stuttgart, 1. Dai. Als Bifchof Reppler heute Bor- gebient boben. mittag jur Firmung in die Eberhardsferche fich begab murbe Bei Bferben er om Rirdenportal von einem Monne mit einem Stode bedroft. Der Degner entrif bem Dann, ber einen gefibeten Einbrud machte, ben Stod; ber Monn murbe von ber Boligei festgenommen.

Betereburg, 1. Doi. Ueber die fillemifche Dumofigung am Montag und die groben Ausfälle gegen die Armee berichtete Stolppin perfonlich dem Baren in Barotoje Selo. Der Bar folgte aufmertfam ben Ausfahrungen Stolppins, fur bas 3ahr 1907 an folgen Tagen in bem Schalgebanbe Er war fehr aufgeregt und fiberließ Stolppin der Duma ber Grobenftrage Rr. 30 ftott. gegenuber volle Aftionofreiheit. Stolppin trot trobbem für 1. Am Freitag, ben 3. Dai, bie Duma ein.

Petereburg, 1. Dai. Trop bes Befuches bes Minifter-Prafibenten Stolppin beim Rriegsminifter bat fich bie Situation oufe außerfte vericoarft. Der Lettere fowie bie Minifter Somanchad und Ranffmann betreiben beim Baren bie Muf-Ibfung ber Duma aufe energifchite. Die Stellung Stolopins ift nunmehr ernftlich ericultert. Man fpricht bereits babon, bag Bitte gut feinem Rachfolger ernannt werben foll.

#### Befanntmachung.

Samftag, ben 11. Dai bs. 38., Bormittags 91/e Uhr, finbet am Dainufe: bei ber Ueberfahrt babier bie Bferbe. mufterung ftatt.

Beber Pferdebefiger ift verpflichtet feine famtlichen Pferde dur Dufterung ju geftellen mit Musnahme :

1. ber unter 4 3abre alten Bferbe,

2. Die Bferbe welche ouf beiben Mugen blind finb,

3. ber Pferbe, welche wegen Erfrantung nicht marich. ftatt:

4. ber Bferbe, welche bei einer früheren babier abgehaltenen Mufterung ale banernb friegennbrauchbar bezeichnet morben finb.

Die vorübergebend friegeunbrauchbaren find von ber Borführung nicht befreit.

5. bie Bferbe unter 1,50 m Banbmog. Bferbebefiger, welche ihre gestellungepflichtigen Bferbe nicht rechtzeitig, ober vollzählig vorführen, haben außer ber geleb. liden Strafe ju gewärtigen, bog ouf ihre Roften eine gwange-

weife Berbeifchoffung ber nicht gestellten Bferbe vorgenommen!

Das Borfifren der Bferde bat genau in der Reibenfolge forbert fur Die paufiliche Gfiellung ihrer Rinder und fich bie Bermenbung bon Leuten, bie bei berittenen Boffen

Bei Bferben, welche bereits bei einer fruberen Dufterung ale friegebrouchbar bezeichnet murben, haben biefe Bezeichnung ebenfalls om linten Bodenftud befeftigt, gu trogen,

Mibrobeim, ben 2. Mai 1907. Der Burgermeifter: Band.

#### Befanntmachung.

Die öffentliche 3mpfung in ber Bemeinbe Florebeim finbet

1. Am Freitag, ben 3. Dai, nachm. 4% Uhr Reftanten, b. h. alle welche ale Erftimpflinge in 1906 von ber 3mpfung jurudgeftellt maren, ober überhaupt aus früheren Jahren noch nicht geimpft finb.

2. Freitag, ben 3. Dai, nachmittage 51/4 Uhr Bieberimpfung ber Schuttnaben.

3. Freitag, ben 3. Dai, nachm 6 Uhr Bieberimpfung

ber Schulmabchen. 4. Samftag, ben 4. Dai, nochm. 4% Uhr Erftimpflinge welche in 1906 in ben Monaten Januar, Februar,

Darg und April geboren finb. 5. Samftag, den 4. Mai, nachm. 51/2 Uhr, Erstimpflinge welche in 1906 in ben Monaten Dai, Juni, Juli und Muguft geboren find.

6. Mm Samftag, ben 4. Dai, nachm. 64, Uhr Erftimpflinge, melde in 1906 in ben Monaten September, Oftober, Robember und Degember geboren find.

Die Rachican ber Impflinge finbet an folgenben Tagen

1. Am Freitog, bin 10. Dai, nachr. 5 Uhr Reftanten aus 1906.

2. Am Freitag, ben 10. Dai, nachm. 51/2 Uhr bie Goulfnoben. (Bieberimpflinge.)

3. Um Freitag, ben 10. Dai, nachm. 6 Uhr bie Schul-mabden (Wieberimpflinge.)

4. Am Sumftag, ben 11. Dai, nochm. 5 Uhr, Erftimpf. linge, ber in ben Monaten Januar, Februar, Darg und April Geborenen.

5. Um Samftag, ben 11. Dai, nachm. 51/2 Uhr, Erft.

impflinge, ber in ben Monaten Dai, Juni, Juli und August Geborenen.

6. Am Somfing, bin 11. Mai, nachm. 6 Ufr, Eiftimpflinge ber in ben Monaten September, Oftober, Robember und Degember Geborenen.

Die Eltern, Bflegeeltern und Bormunber werben aufge-

Florebeim, ben 28. April 1907.

Die Ortepoligeibehörbe. Der Bargermeifter : Lauct.

Bereins-Rachrichten:

Beröffentlichungen unter biefer Blubrit für alle Bereine toftenfrei.

2Bürfelfinb: Beben Sonntag Mittag 4 Uhr Bürfelfunbe im Bereinglotal (Fr. Bredbeimer.)

Befangberein Gangerbund: Beben Donneretag Abend 9 Uhr Singftunbe im "Dirfd."

Gefangverein Lieberfrang : Beben Comftag Abend 81/4 Uhr Singftunbe im Reflouront "Raiferfaal."

Turugefellichaft: Die Turnftunden finden regelmäßig Dienftage und Freitage ftatt.

Freite. Fenerwehr: Beben letten Samftag bes Monats Berfommlung.

Arbeiter-Wefangverein "Frifch-Auf": Montog Abend Singftunde in ber Billa "Sangerheim". (Felbberg. firafte 9.)

Rlub Gemitlichkeit: Alle Montag Abend Rlubabend im Bereinelofal (Josef Br dheimer.)

Wefangverein Bolfelieberbund: Beben Mittwoch Abend 81/2 Uhr, Befangftunde im Gafthous "Bum icharfen Ed" (Abam Barimane.)

Raninchenglichterverein "Fortichritt": Montag, ben 6. Da. obends 9 Uhr, Monatsversammlung im Ber-einslofal "Raiferjaal." Wichtige Tagesordnung.

Schützengefellichaft: Dienfloge u. Frettoge Schiegabenbe im "Ra ferfaal."

Sauitatetoloune : Der Unterricht findet Samftag, ben 4. Dai fiatt. Urbung im Gelanbe am 5. Dat 121/2 Uhr Bufammentunft im Baufe bes Beren Dr. Borner,

Bürgerverein : Reben Montog Gefangftunbe. Beden 1. Moutag im Monot Generalverfammlung.

Bergnfigungeverein Chelweife: Alle erfte Samftage im Monat Berfammlung im Bereinelofol.

Rinb Gemütlichkeit: Somftag Abend 81/2 Uhr Ber-fammlung mit Freibier im Bereinslofal (Jof. Bred-beimer.) Um jablreiches Ericheinen wird gebeten.

Turn-Berein : Die Turnftunden finden Dienftage und Freitage im "Raiferfaal" ftatt.

## Eilf nach Flörsheim

Nur sieben Tage im Saale des "Karthäuser Hofes".

Von Freitag, den 3. Mai früh, bis Donnerstag den 9. Mai abends

Riesen - Massen - Verkauf

von mehreren Gifenbahnwaggons

## Emaillierter Geschirre

aus ben größten Werten Deutschlands.

#### Die wiederkehrende Gelegenheit so billig zu kaufen. Fabelhaft billige Preise.

Riefen-Maffen-Auswahl. Zum Aussuchen! Rein Kaufzwang! Große Mengen Waffereimer, Wannen, Toiletten-Gimer, Schüffeln, Rochtopfe, Wafchtopfe, Wafferkannen, Ginhangetopfe, Raffeeteffel, Raffeefannen, Seihen, Milchtöpfe, Gffentrager, Bratpfannen, Durchichlage, Schaumfellen, Bafferfellen, Rehrbleche, Racht-Beichiere, Tiegel, Rummen, Spudnäpfe, Teller, Waichbeden, Teigichuffeln, Spülichuffeln. Ferner Waichtige, Baichftanber, Meffer, Gabeln, Löffel.

Gin großer Posten Wachstücher, Wachstuchdeden, Tischläufer, Wandschoner in allen Größen und Deffins und noch viele andere Artifel.

Alle Waren sollen zu Schleuderpreisen abgesetzt werden. Jeder wird zum Besehen der Waren freundlichst eingeladen.

Wer diese Gelegenheit versäumt, ist sich selbst zum Schaden.

Noch nie dagewesene billige Gelegenheit.

Berkauf: Täglich von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr, Freitag nur bis 6 Uhr nachmittags, Sonntags während der Geschäftszeiten geöffnet. Romplette Rücheneinrichtungen für Brautleute. Dur beftbewährte Fabrifate.

Durch ben Transport gelittene Baren werben gu weit billigeren Preifen abgegeben. Gine Reife von weither ift febr lohnend. Kommen Gie und Gie werben ftannen ! Achtungevoll

Das Wanderlager J. Stiebel.

#### Meine Spezialitäten sind:

Herren-Stiefel

elegante Ausführung

Herren-Stiefel

in feinstem Boxcalf

Luxus-Ausführung und

Damen-Stiefel

in prima Boxcalf In echt Chevreau

Mk. 650 Mk. 850

Damen-Stiefel

in feinstem Boxcalf in prima echt Chevreau

Mk. 1000 Mk. 1050

Luxus-Ausführung.

Rundleder Arbeitsschuhe und Hauspantoffel in der altbekannten vorzüglichen Qualität zu billigsten Preisen bei weitgehendster Garantie.

Mainz, ANES, Mainz, Schöfferstr. 9. Schöfferstr. 9.

#### Zahn-Institut. 244'

Emil Schirmer & Herm. Friedland. Dentisten, Mainz, Gr. Bleiche 44, Ecke Klarastr.

Telephon 2172. Künstliche Zähne von 2 Mark an. Zahnoperationen. Plomben nach neuesten Erfahrungen.

bireft vom Bantgeschäft gegen Sicherheiten als Berpfändung von Mobiliar, Burgichaft, Lebensverficherungsabschluß in Raten rudgablb. beschafft

Mayer, Mainz, Kaifer-Wilhelms-Ring 21, paterre, Rudporto 20 Pfg. 71 \$**\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$**\$\$



Fahrrader, erfiffaffig, bireft von ber Fabrit, on Private und Sanbier von Mit. 65 an.

Zubehörteile, prima Mantel von girfa Luftschläuche von Mt. 280 an. Reparaturen, auch an fremben Fabritaten prompt und billigft.

Ratalog gratis und franto. Duisburger Fahrradfabrif "Schwalbe" Aft. Bei.

De Duisburg . Wanheimerort. Gegrilnbet 1896.

Sämtliche

Trauer-

#### Drucksachen

liefert in sauberster Ausführung

und in kiirzester

Frist

Vereins-Buchdruckerei

(vormals Iwan Reder)

#### Holdselig

mocht ein gartes Geficht ohne Sommerfproffen und Dautunreinigfeiten, baber gebrauchen Gie bie echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife & Std. 50 Bfg. in ber Abothete.

#### Biebrich : Mainger Dampfichiffahrt August Waldmann.

3m Anfchluß an die Biesbadener Strafenbahn: Befte Fabr' gelegenheit amifchen Maing. Biebrich.

#### Fahrplan ab 2. April 1907.

Bon Biebrich nach Mainz ab Schloß (Kaiferstraße Sauptbabnhof Mainz 20 Minuten spater) 1, 2.30, 4 5.10, 6.30.

Bon Maing nach Biebrich ab Stabthalle (Raiferftrafte Dauptbabnhof 7 Minnten fpater) 2, 3.10, 4.30, 6, 7.10. An Sonn- und Feiertagen ab Biebrich 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, ab Mainz 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 8, 8.40 Ubr.

Sonn. und Feiertage event, halbftunblich.

Bur Bermeibung bon Reffamationen ift bierbei gu ber merten, bag die Dampfer an Wochentagen vorerft nur be warmem, fonnigem Wetter fabren.

Extraboote für Gefellichaften. - Mbonnements. Gabrpreife:

1. Rlaffe einfach 40 Pfg. retour 50 Pfg. 2. " " 25 " " 40 ". Frachtgüter 40 Big., ber 100 Ritg.

#### Waschmitin-

Seifenpulver, das Beste zur Wäsche.

Alleinige Fabrikanten: mocngesand & Ampi,

in Malnz. Selfenfabrik, sowie Lager von leeren Gelfässern in allen Grössen.



### Drucksachen jeder Art

für handel und Gewerbe, für Familie und Gesellschaft,

liefert schnellstens in guter Ausführung zu soliden Preisen die Vereinsbuchdruckerei (vormals Iwan Reder).

Sumortfitide Robellette bon R.

Die Schreibmaschine.
"Aufürste Kodellette den E. Nachbruck derboten.
Nachbruck derboten.
Nachbruck erhälft Du ein für alle Male aus den fein für alle Male mag e einen Heinen Raufe einen Heinen Raufe dag der Sachell

"Rein, mein Lieber, meine Chuvilliquing erbälfi Du niel Schage Dir diese Partie ein für alle Raden aus den State eine Flitages, flebes Rädden, se mag einem Benne Partie ist ein tressflitages, flebes Rädden, se mag einem Benne Partie ist ein tressflitages, flebes Rädden, se mag einem Benne Partie ist ein tressflitages, flebes Rädden, se mag einem Benne Dom Perman. Das ist mein legies Bort in der Barcine dem Perman kangt einem Legies Bort in der Barcine bom Perman.

"Alber, Lagier unt nach Gulfad von Zernan.

Er wußte is, daß an dem eisenen Billen des Barters alles abbralle, das im Gegeniaß zu dessen Billen des Barters alles abbralle, das im Gegeniaß zu dessen Buldigen, soh feine Rations und Entschliffen sand. Start wie der machtige Schade seines Buldigen, fost in wagerechter Linie unter der farten Rafe schade schae der Bille diese desse dien Barters und Estignie und des ganze febes diese der in übrigen von Lasten Gentemmen der Kapies. Die ganze hoße Gestenmann das Ropf bis zur Fußsplige. Die ganze hoße Gestenmann das Ropf die zur Stußplige. Die ganze hoße Gestenmann das Rapf dies zur Fußspligen und Eisen feine Alfürgen der feine Ringer der Gente dem Berfälligen der Gente dem Berfälliger Genten und besonders seinen eing gente er fich niche kos aus Abelshols, sonden und State Kummer, einem Bildednun, aber annen Rüdden, einer Bummer, einem bildednun, aber annen Rüdden, einer Bummer, einem bildednun, aber annen Rüdden, einer Bummer, einem bildednung abernen Berhältnige, der einem Berhältnige, der einem Berhältnige, der

gefnühft hatte. Sie war in einer bochfeinen Konditorei als Berläu-sein angestellt und hatte ihn durch ihre Liebenswürdig-keit, Schönheit, besonders aber durch ihre Undliche Raive-

the cupility. Velenaers not dury like illiolide Aguice. Attentified.

Ett entjüld.

Ett glung ein Haus, der ihn begauberte und he in seinen Gegung ein Daus ihne das ber ihn begauberte und he in seinen Kellen. Aber ihn begauberte und he in seinen Kellen. Aber ihn begauberte und he in seinen gelenen habte. "Sadonpuppen", nannte er sie betächtlich, oder "Badospuppen", nannte er sie betächtlich, oder gestnichen. Aus Sie batte immer i ein Biete und babei die reine Unickelb. Sie batte immer i ein Biete und babei die reine Unickelb. Sie batte immer i ein Biete und babei die ten auch zugenn wollte. Als er aber nicht dan Bernellen Bebenstiellungen fannte, und weit sie ben iungen Baron, sollten babei bette sie in Bernellen babei bette beiten babei in beite gesten babei beite lie ihm ihre "Bebenstiellungen fannte, bien Wanne mit den blenden Loden babei beite seiten babei beite seiten babei beite seiten babei beite gestanden und den benden koden und den beiter Bunden batte gewand, der er zitterte. Die Wilker katte er längs zur Mitwissen, eine Weisen mit den benehen Babei. Mit der er sind beiter Bunden son mit der Batter babei, mit der er sind beiter Bandstunden gen beingen, mit den er kaufter beiter Baligte.

Bie zerschmeltert dankte winde, und die Enrichenbeit, mit der er ein "Rein" sollen beitere Balige.

Bie zerschmeltert dankte winde, und beie Enriche beitere Balige.

Bie zerschmeltert dankte winde, und seiner Auche beit und beiter Balige.

Bie zerschmeltert dankte winde, und seiner Auche beitere Balige.

Bie zerschmelter den beite gewanden sie beitere Balige.

Bie zerschmelter bandte wingt, und seiner Auche beitere Balige.

met, hinans auf die Straße, nm jeiner zusze zur bellktunde zu bringen.
Er ahnte nicht, daß es jein letzter Bejuch auf lange, bielleicht auf innner bleiben folke. Sein Water war ein Mann rafcer und durchgreisender Enischliffe. Als Guida nach Haufelden jurilakehrte, blaß und schoetenden mit der Faulile am Liner teilgenommen hatte, nachm ber Baron mit in jein Rauchzimmer. Er bat ihm eine

Stgarte an und sagte: "Gustad, es tust mit seid um Dich, daß ich Deinen ersten Araum an Glüd und Liebe so jählings zerstören umste. Aber das sein muß, muß seit und ganz, gescheben. Und so habe ich beschildisten, der Sache ein rasches Ende zu machen, und, damit es Dir selchten sein rasches Ende zu machen, und, damit es Dir selchten sein rasches Ende zu machen, und, damit es Dir selchten sein sein eine Ansteren und damit es Dir selchten sein eine anderweitige Entschältnis abzudrechen und damit wirden entsches mich mich gewesten, dass auf — Reisen zu schleben. Bitte, unterdrich mich nicht Reisen, das seiner Beines Standes banken beingen, diese Dich zeiner Gebuet und Deiner Standes banken einem der nech moch mochen sein im den der Dir des Die Stalten das Leiner Behreit. Die Winnete Zeit, die Wittel dazu reichtig und Zeiner Sehnscher zehnscher, wie Die Stalten das Leinen Belieben! Zehr über ein Wößecher nach Rechel nach Leinen Belieben! Zehr über gener und Rechben nach gernen gelieben! Zehr über gener genach zu Anstern der Belieben! Zehr über gener genach zu der Bieben zu Anter genach nach Beinber über ber der Roßecher nach Berden nach Beinber über genach zu der Bieben über genach zu der Bieben über über genach zu der Bieben über über genach zu der Bieben über genach zu der Bieben über über genach zu der Bieben über über genach zu der Bieben über genach genach zu der Bieben über über genach zu der Bieben über genach genach zu der Bieben über genach genach zu der Bieben über genach genach

Euflads Lingen — o tole bätten sie unter anderen Umständen bei diesen Borschlage gescuchtet Jeht waren sie traurig gesenst, und seine Lidben bedten "Later", riest er aus, "Du weinst es gut mit mit. Aber ich sam und den dies zurlichen. Die stehen Die stehe ist den und dein bier zurlichen. Die schonse, die berrlichse Beise, sewie von ihr, wird mit eine Reise durch die Sahara dinken—Rom ohne Lucke wird mit sein die die Welt ohne Sonne."

Fürstlang, mein Aleber, ich breiß es, wird die fednerz, auffangs, mein Aleber, ich breiß es, wird die fednerz, mein Ereube am Reisen und Serritäten, des Arem und Serritäten, des Alem und der Eindricht des Reem und Serritäten, des Mich in des Eindricht des Eindricht erle Augustäten aufhännigen wird, und die Eindricht des Einer und Serritäten, des Mich in der Eufgenen Allem und benauf des Augustäters Deiten Allem und der Augustäter des Augustäters des Augustät

raße 0, 4,

7.10. 1, 2, 7 8,

per bei

## Unterhaltungs-Beilage

# Klörsheimer Zeitum

Diola.

26. Fortjehung.

"Sch fann mur nochmals meinen Danf aussprichen", fogte der Prosessen, "für die Breundstäftett, welche Steundstätet nicht länger in Ansprichen", solden und Jhren Shene gänzlich under länger in Ansprichen gehann ich Shene Breundstätett nicht länger in Ansprichen gehann ich Sche Breundstätett nicht länger in Ansprichen gehannen, für und wird vor se Aelt, mein Almmer aussprichen gehannehmen. Darf ich mit der Bestenden. Schnen meine Bestenden den Bestenden der Grünfung einzunehmen. Darf ich mit der geschen des Bestenden des Besten

"Wöchten Sie, gnädige Frau, Ihre Wahl nur nicht bereuen milfent Es ist doch nicht so gang dorfflächig, sewanden, der seinen Ramen geheim hält, in so nahe Bersiebungen zu siedungen zu sich und seiner Familie treien zu sassen. "Ich weise mich oft, und meistens glücklich, auf eine momentane Eingebung, und dier sog eine solche dor. Eich weiß nicht, wormm, oder ich sieher sie eise doch die eise bor. Eich vorum, aber ich sieher iungen Lame las, eingenommen, und dieser Eindruch bliebe in mir, so daß ich das Mädchen gern habe, ohne es gesehen zu paben."

"Ich beieberhole nochmals, möchten Sie, gnädige Frau, auch desmal Ektic haben!"
"Es würde uilch sehr freuen."
Der Prosino vinkte dem Piener, bieser sehte den Rolftuhl in Bewegung. Die Bame sab ihm noch langenach, "Werkublirdig, auch dieser alte herr ist mir auf den ersten Blick io sympathisch gewesen, und num bin ich

auch don ihm schon ganz eingenommen. Es ist mir, als lenute ich ihn schon sanze, und als od er auf mich und mein Leden noch irgend einen Einstuß haben derbe. Ich nache. Indicate das Urteis meines Bruders über ihn tennen. Ich derbe mit ihm dadon sprechen. Er wohnte doch auch dis doch und die doch und die der ein kriegen in E. – Daß ich dies dem Prossess dagen bergaß! Das ist zo schon ein Unfmitpfungspunft, Dach sont Nachbrud berboten, Maman aus bem Leben bon Georg bon Bletten. 1888

Riebchen lehrte gur Mutter gurild, fie erhob fich mit

menterenden fest vermehrt. Herren und Damen im ausse gesuchten Zolleiten und in einsachen Anzuge wandelten an ihnen vorliber, die einen still vor hich bindlickend, die anderen lebhast plaudernd und hell auflächend, vieder andere mitz mitzmutigen, schwerzhaften Menen dreine schwerzhaften wehr keinen breine schwerzhaften dan einze gen es, der nicht im Borilbergehen einen Bitat in das sonnige Rinderantlit Mein-Liebergehen einen Bitat in das sonnige Rinderantlit Mein-Liebergehen einze, und desfen Blide fich dem Rinde nicht unwilltstrich auf die Mutter lentler an deren Hand es bald ruchig einderging, dalb leden eine einze beite ein bereit den bei den den beiten beite beite den beiten beite beite den beiten beite beite beite den beiten beite beit Ingiwlichen hatte fich bie gaßt ber in ber Allee Bra haft boranbühfte.

Es vor num nabe an Mittagszeit, und um dese Stunde psege Baronin Bertha den Sang und ihr Zockteilen des Frühlist einzunehmen. Somit schligen auch sie der Weg zu der Killa "Flora" ein, in der sie miervoetse einze Jimmer demodnien. Sie kleideten sich um, und den das Jimmer demodnien. Sie kleideten sich um, und der dem gart des Kurfalans, wo der dem dem gesten sich der dem kan gentaltig niedere gegen under Schreifen sich dem auf, und der Jugien ein silles, sogis se daten saum Beit, ihn zu der Löstig und auf einen Rollfaust traien. Sie hatten saum Beit, ihn zu begrüßen, ale Lieben son gleichiels weißem Schweiser gebt ein die Geben Schweisen den eine Gleren hatt dem Kuse. Dares Weitbelm! Ontel Wildelm! zur Mann führte. "Ontel Wildelm! Auf Wann führte.

"Dante Dir, lieber Bruder! Du um biefe Stung

"Alleebings, ich war heute zu abgespannt, um meine stwohnte Wach oder Berghartte zu machen, wie Du sie neunst! Dach halt — Schwester — wer ist dieser alte Herr im Rollsuhl? Er scheint mit so befannt . . . ?"
"Gestatten die Herren, daß ich dieselben vorkelle?"

Richt nötig, Schwestert"
"Rein, nicht nötig, gnäbige Fraut"
"Die Herren tennen sch?"
"D, der Rame sallt mir im Moment nicht ein, aber frot einiger Beränderung arlenne ich Sie wieder, mein Gerr — abl Entignibigen Sie, Graf Litzenitzt"
"Es freut mich, das Sie mich dach wieder erfannten, Beit?"

"Run, die Saure i hricht alles noch an I nur ein wenig ergraut e Haare find weiß 10ch an Ihnen von i 6 ergram felibem — 6 getvorden, aber 11 Gefundheit. Ich aber ich bin ein

fen un Edmnen ten des Projesses fi fille lauf

Der Professor erzählte num in kuzen Zügen sein Umglich und das Mathübens, er berührte num süchtig die kumrige Loge, in der sich seine Familie num besand Aber die kurge Schilderung genligte, um den Grafen auf das kiesse zu richen. Er sach in sach zusammengesunten da, und der Arviesse wucht nur alzugut, woran er dachte. Wie anders as wohl gekommen wore, wenn Nachtlide die

Seine geworden warel Allein, er von alter Admin' mun ist er noch älter geworden — die Jugend strebt zuf
Jugend, das Schöne zieht sie an, sieht ihn gad es nichts mehr zu hossen. Und doch, wie sehr licht er dieses mehr zu hossen Und, wie sehr licht er dieses mehr zu hossen Und, wie sehr licht er dieses wilden, mit der goldenen Lodenstung die lie bei der Soiree des Kommerziennsies trug — so bezaubernd, so anmutig, so hinnelhend, fröhlich und beredul
Und num ist sie ungläcklich, dasselbe Nadhard und beredul
Und num ist sie ungläcklich, dasselbe Nadhard von sehr "Dieber Hert Prosessen", löste es sich schwer von sehgungen, daß mit der Schag, der Sie und Ihre wir siehen, "vereden Sie sie sanitiet
"D, ich weiß es, derestrer Gen Graf, daß Sie mit
mit sinden, und ich weiß leider auch, daß Sie mit
mit sinden, und ich weiß leider auch, daß Sie mit
sollte anders sein können", errolderie bedunungsvoll der
Frosessen sieses Wort niemand ausger ihnen beiben,

Es verstand dieses Wort niemand ausger ihnen beiben, nicht des Erasen Schwester, welche inzwischen die Stosen mit dem funkeladen Bunzunder gestillt hatte, und nicht Kein-Lieschen, das mit Trönen in den Augen dose; dem hatte sie auch nicht alles verstanden, was der Professer erzählte, so begriff sie doch, daß es sich um ein großes Unglid handelte und sitt fremdes Leid sührte ihr Kein gehflanzt.

iste Derty gerflanzt.

"Loch mun, berehrter Seer Graf, lassen wit ums die sen löstlichen Mattag nicht durch die Bodken wit ums die sen löstlichen Mattag nicht durch die Bodken berdüssen, welche meine Leidensgeschichte herausbeschworen."

Sie haben recht, Her Arosessen wurd beiter Araber, so her wir an auf das Roch mieres neuen Freundest, so her wir an auf das Roch mieres neuen Freundest, so her wir der gewinnender Kerzsichtelt die Baronien.

"Auf das Roch meines alten Bekanntent"

lind die Gtüsser langen anteinander, auch Kein-Lies-den durfte am Glase bet Rama nichpen.

Sine Studie ihm blie flügte kan nach keinen, als er wan ein seinem Hotels haben keinsten Keinstätigteit, ein semerer Ledensähner, der Ausschlat in eine sonigedacht, den semerer Ledensähner, der Aranke, die Bernistätigteit, ein semerer Ledensähner, der Aranke, und er hatel aus der Hotels es und der Jimmerkeliner kande einem Brief aus der Kroste, bie Kranke, der Kranke, und eine gedossen gewichtet der Kranke, und er ließ sich in dem gedossert, entsaktet der Kranke, und eineber, läse den Brief und heben gehofferten Leduschten das, singen und nehten den spiele Troft, stilletet der Kranke, und siehe sien nehten den spiele Kränen entrollten dabei seine Ließen der Granke, der Stille der Branken der seine Stippen unrahmte.

"Ateber, guter Mannt Es ist num die dritte Wocke, daß Du und ferne dist, und das der dritte Artef, den docker, indenn auch noch so kaber gefreut, daß Du Dich vocker, indenn auch noch so saden gefund wieder einzige Freude ist so de Sossman, Dich gesund wieder in unfere einzige stere Ritte du haben. Wit verleden trauxige Tage. Dock ich will Vir das Herz mit Klagen nicht schwerr machen wichtet seise. Unsere arme Machilde ist trostos. Am Mannteste eine balante Stelle als Erziederin in den Resungen, welches eine volante Stelle als Erziederin in den Resungen, welches eine balante Stelle als Erziederin in den Resungen, welches eine balante Stelle als Erziederin in den Resungen, welches eine balante Stelle als Erziederin in den Resungen, welches eine balante Stelle als Erziederin in den Resungen, was siehen zehn die detreten follte. Ein schwen, als sie dem Kamm sad, den sie betreten follte. Ein schwen, als sie den sieden, was ein junger Neurschung in ein Buch dusze. sien wirden, das ein junger Neurschung in ein Buch dusze. sien die Rechen Gelicht und kedenden Augen führte. Endlich sam Walfallde an die Reide.

Bortfebung folgt.

## Die Trompeter von Me mana.

Rach einer mabren Begebenheit ergabit bon 田 Соптабр.

Rachbrud verboten.

Altsand ist ein Keines Dörschen, in einigen Stunden Wagensahrt von Rom zu erreichen. Blauer himmel über ihm, bon Beindergen umfränzt, rings Orangen- und Lorebeerhalte und schwarze ragende Pinten den Keinen Friedisch umfämmend – so liegt es freundlich und friedlich

Unter den schlichten, armseligen Bauern-Hitten ist etne, wo noch größerer Friede berrsch als in der sonnigen Rohm da draußen, die kaum von der Simme eines munkeren Abgedins unterdrochen wird. Her wohnt niemand als einsam und allein ein altes graues Rütierlein. Zeht eben Itzt es am Zeuster, über einen Irttsfrumps gedeugt, der unvollendet in ihren Schöße liegt, während sie die Pände mit den Nadeln über demfelden gesaket hält. Ihre franziger Schaß, ihr Entlessen, son mag er beute weiten, ihr einziger Schaß, ihr Entlessen, ihr vielgeliebter, schwer Papft noch den Archen fich der Krunder dien, der Krunder dien. der Papft noch den Archenstaat und seine Keit, da der Papft noch den Archenstaat und seine Keit, da der Papft noch den Archenstaat und seine Keit, die Ernspe besaß.

Wed an kinnen Oserfeste batte der Brade sie, die Ernspe besaß.

Wednisch war der ihr ein Geschent, ein Bitd, eine Wednisch, ein Ngrus Det oder sost er bettigen Stommes, Kerchemischen nicht. Bergessen hatte er ihr ein Geschent, ein Kich Kurdensich war der Italien hatte er ste gewiß nicht! Bahrschenlich war der Stein febt anstrengend und Toniello datte leine Zeit. Ober ist er kranks "Gott verhüte ests Dett den Seit. Ober ist er kranks "Gott verhüte ests Dett den Seit. Ober ist er kranks "Gott verhüte ests Dett den Geschen den Seit. Ober ist er kranks "Gott verhüte ests

aber daß die Poss

Und Gott verhältete est, nick, daß er krant wurde, aber daß die Erfältung, welche sich geliebter Enlet, die Hossungswarsche unde kinge ihres Alters bei einem schweren Urbungswarsche under Tagen hatte, schlummre Folgen aus Osersonntage, durcht Tontello zum ersten Male wieder Dienst macken, und dieser Vierst berief ihn schan in kester Mongenstunde auf den Petersplag.

Rom, das damals noch gang dahrliche Rom, war in keststimmung, Pius I war Padent und den Patresplag.

Rom, das damals noch gang dahrliche Rom, war in purpurduchten Patren Möhren Teddeln und den purpurduchten Patren in der goldenen Teddeln und den purpurduchten Patren in der Glibtin und den goldenen Teddeln und den purpurduchten Patren übersadene Sesährte binter sich her ziehenden Patren von der Sanften des S. Beter Domes die biefardigen Patren an den Sussen ausgesen, die ehrwürdigen Frästaten, die pährlichen Rammertherm, die dernähren Sendanze in ihrer blintenden Rahtung, die einsichen Sendanze in it übern Pagen im Sederbarett, die Entrolisienten in in goldgebrirtem Baanns, die günten den mit ihren glänzenden Holes alle angeten und weltlichen Holes, alle angeten mit ihren glänzenden Kahrung, die ein mit ihren glänzenden Holes alle angeten und weltlichen Holes, alle angeten mit ihren glänzenden Holes alle ange-

tan mit ihren glänzenden Alzeichen. Offern der damals den Kömern die großortigste aller ihrer Festischetten. Bährend im Innern der Veterälliche das dahrenderen der Pracht des kinchtiche Pracht des kinchtichen Jeremoniells sich entjaltete, dränzte sich geräusichden Jeremoniells sich entjaltete, dränzte sich geräusichden dem riesigen äußeren Borplatz, die die beiden niesigen Kolomaden mit ihren zwei halbkreissformigen ünfenen umspannen, die ledhaften bunten Farben der som ben zarteren Suddentönen der Gewähner sieden der sonden. Des Siet

dengländer im Seifen Gefred und hier dich neben dem Engländer im seifen Gefred und mit dem undermeidlichen roten Relfsdandbuch. Alle Sprachen der Relf vernimmt man in diesem Tuckeinander sich seinden der Belt vernimmt der Goldsmassen. Ueber der Nenge schoedt ein Gestemme den al den verschiedenen Sitummen wie von einem Relfenden als eine Abeit den Resten den Absteilen Beitenschieden nicht der Kusten den Absteilen Beitenschieden Armeen mit der Ruft und Fahre Elad der pähiset, in disse Aben sähne Aufgesten und den Absteilen Armeen mit der Ruft und Fahre Elad der Päutet und Fremden unter den Ausgestenden Etrablen der Kustellen der Kustellen der Ruften mit der Ruften der Ababe Etrablen der Kustellen eintritt. Ueber den Gengange der Freischlag anführenden Etrablen der Sonne ansharren, die auf etnmat pläglich Etille eintritt. Ueber den Eingange der Freische hat man die Seknature der avoschlichen Kammer dem Etrablen der Seknature der avoschlichen Kammer dem Stieden. Des nar das Zeichen wirt roken Kammer dem Sich den Des nar das Zeichen werde, im arist et absteilen Erabt und dem Eraktreis den Deschlichen werde, im arist et absteil der Sich und dem Kraktreis den Deschlichen Segen zu erteilen. Schon ersteinen oden die Arthist alles den Kande der Erage weißen Gemand. Und jetz eröstlich alles den Kande der Erage, weißen Gemand, das Saupt mit der Erage wirden Stien Zeichen der Erkrei Back im dangen, weißen Gemand, das Saupt mit der Schon auf ihren Schustern weich geschlichen der Erage der Liche in der Stiene gestem ihr der Schusten Besten Erasten der Backen ihr Kande der Schusten Besten Erasten der Beiten Erasten der Schusten des Fahren ihrer der Kande der Gemen der Schusten des Fahren der Erasten des Gesteht, die Trommet fichagen der Sitche has der Schusten des Schusten fichagen der Birbei des Geneben ihr den der Beiten Taufende ihr des mithe Lackelnde Bund, der der Backen ihr der der Backelnde Beiten Schusten des Schusten fichagen der Ersten des Geneben des Schusten des Schusten der Geschen der Geschen der Geschen der Gesc

Webt ertönt von den Söhe der Baluftrade herab aus den flibernen Trompeten der Kobelgarde eine langgezogene Fanfare, und nun treit allgemeine Eille ein, als gelte sie bei flibernen Bandlung. Der Kapst, noch innner sitzen, die gelte sie beitigen Wandlung. Der Kapst, noch innner sitzen, sie gelte sie deit eine längere Gederssonmel. Plöglich erdebt sich eine Stimme, best und jede Silve betonend, dringt sie bis an die entferniesten Einden gleichsam schweben durch den der Kapst, noch allen der Kapst, sie Anne Societ beigen sich da unten in den Stand. Er fingt, nach allen der Kinmelsrichtungen sich wendend, die Anne Sengen sie da unten in den Stand. Er fingt, nach allen der Kinmelsrichtungen sich wendend, die Anne Societ des appstischen Societ sie Stand Er fingt, nach allen der Kinmelsrichtungen sich Wendenden der Kinde ein Donner von Sochrufen aus. Dann list sich ein dernstende der Annmerherr aus dem Gesolge des Papstes und schriftliche der Fande der Sand. Das ist die Nichos-Antle und der säch der Seite. Er häll ein zusammengerustes Pergament in der Hand. Das ist die Nichos-Antle und der säch in den Bind, sie fliegt auf, entrollt sich und dem Erdiet in der Sand. Das ist diese Noche wirft num der Präsientlich sorden war. Diese Kolle wirft sich und dem Erdiet in der Mich langfam zur Wenge nieder.

Ein wirres Gedeünge entstet, jeder rech und hier Räche der Gringen als lostenes Kabenlen, welches nach dem sinde gekleb ein der Stade der sinde sie Sachen sie gelächen lassen, die Halle zu erhoschen und nach Kause getängen des Lostenes Andenden, welches nach den sienen der Fami
Biauden des Gesters Under Geschen in der Famitie Eile Seiner umß.